

نمده کنترل

562

A

خارج از کشور



562A

دفترچه شماره ۲



جمهوری اسلامی ایران
وزارت علوم، تحقیقات و فناوری
سازمان سنجش آموزش کشور

اگر دانشگاه اصلاح شود مملکت اصلاح می‌شود.
امام خمینی (ره)

آزمون سراسری ورودی دانشگاه‌ها و مؤسسات آموزش عالی کشور سال ۱۴۰۱

گروه آزمایشی زبان‌های خارجی آزمون اختصاصی

ردیف	مواد امتحانی	تعداد سؤال	از شماره	تا شماره	زمان پاسخ‌گویی
۱	زبان آلمانی	۷۰	۱۰۱	۱۷۰	۷۰ سؤال
۲	زبان فرانسه	۷۰	۱۰۱	۱۷۰	۱۰۵ دقیقه

* داوطلب گرامر، عدم درج مشخصات و امضاء در مندرجات جدول ذیل، به منزله عدم حضور شما در جلسه آزمون است.

اینجانب..... با شماره داوطلبی..... با آگاهی کامل یکسان بودن شماره
صندلی خود را با شماره داوطلبی مندرج در بالای کارت ورود به جلسه، بالای پاسخنامه و دفترچه
سؤالات، نوع و کد کنترل درج شده بر روی دفترچه سؤالات و پائین پاسخنامه ام را تأیید می‌نمایم.

امضاء

Teil A: Grammatik

Hinweis: Mit den folgenden Fragen (101-115) werden Ihre Kenntnisse im Bereich „Grammatik“ überprüft. Lesen Sie bitte sorgfältig die Fragen und entscheiden Sie sich dann für die richtigen Antworten!

- 101- Der Berg hat den Gipfel in dieser Region.
1) höheren 2) höchsten 3) höhersten 4) höchsten
- 102- Die ganze Schule freut sich dass bald Ferien sind.
1) dafür 2) davon 3) darauf 4) darunter
- 103- Hat der Koch das Essen auch gerecht geteilt?
1) auf 2) ein 3) um 4) über
- 104- Der Film war sehr
1) grausam 2) grausamer 3) grausamest 4) grausamere
- 105- Paul kümmert sich seine kleine Schwester.
1) an 2) um 3) aus 4) von
- 106- Ich habe keine Lust mit ins Theater
1) zu gehen 2) mit gehen 3) zu gegangen 4) mit gegangen
- 107- Viele bedauerten, dass das Konzert
1) abfiel 2) ausfiel 3) einfiel 4) umfiel
- 108- Es ihn besonders, dass sie dagegen war.
1) geärgerte 2) ärgertete 3) geärgert 4) ärgerte
- 109- Er ist kein guter Koch, hat er noch nie einen Kochkurs besucht.
1) Weil 2) Obwohl 3) Trotzdem 4) Sondern
- 110- Marianne sagte mir, dass sie so sehr auf die Ferien bei ihren Eltern
gefremt hatte.
1) ihr 2) sich 3) mich 4) ihnen
- 111- In welchem Tempus steht der Satz „Morgen werden wir in den Zoo gehen.“?
1) Futur I. 2) Futur II. 3) Perfekt 4) Präteritum
- 112- Markus hat den Ball. Er ihn Peter
1) spielt / an 2) spielt / um 3) spielt / zu 4) spielt / aus
- 113- Der Chef hat seine Mitarbeiter und anschließend entlassen.
1) umgezahlt 2) ausgezahlt 3) einbezahlt 4) ausbezahlt
- 114- Susanne muss in den Ferien lernen, sie im letzten Jahr schlechte Noten
hatte.
1) weil 2) dem 3) nämlich 4) trotzdem
- 115- In welchem Tempus steht die Präposition im Satz „Für sein Alter ist er sehr klug.“
1) Dativ 2) Genitiv 3) Akkusativ 4) Nominativ

Teil B: Vokabeln

Hinweis: Mit den folgenden Fragen (116-130) werden Ihre Kenntnisse im Bereich „Vokabeln“ überprüft. Lesen Sie bitte sorgfältig die Fragen und entscheiden Sie sich dann für die richtigen Antworten!

- 116- Wer hat den Unfall?
 1) verbracht 2) verursacht 3) versichert 4) verantwortet
- 117- Wenn du weiter so, musst du demnächst eine Diät machen.
 1) annimmst 2) abnimmst 3) zunimmst 4) aufnimmst
- 118- Angelika ist so auf ihre gute Leistung an der Uni!
 1) stolz 2) traurig 3) wütend 4) aufgeregt
- 119- Großmutter ist nie über den ihres Hauses hinweg gekommen.
 1) Anbau 2) Unfall 3) Aufbau 4) Verlust
- 120- Das ist aber! Ich habe nicht erwartet, euch hier zu sehen.
 1) ein Pech 2) ein Unfall 3) eine Ausgabe 4) eine Überraschung
- 121- Er ist sehr skeptisch und immer alles in Frage.
 1) legt 2) stellt 3) setzt 4) steht
- 122- Gestern sind wir mit dem Zug in Brüssel
 1) gelandet 2) angefahren 3) vorgefahren 4) angekommen
- 123- Das ist ein ewiges Spiel zwischen den beiden.
 1) Maus und Katz 2) Katz und Maus
 3) Hund und Maus 4) Maus und Hund
- 124- Die Sitzung musste werden, da die Mitglieder nicht anreisen konnten.
 1) vertagt 2) verhalten 3) vermengt 4) verstellt
- 125- Durch den Unfall ist ihr Gesicht
 1) gestellt 2) bestellt 3) entstellt 4) verstellt
- 126- Monika spielt Volleyball. Sie geht zweimal wöchentlich zum Training in den
 1) Sportart 2) Sportgerät 3) Sportanzug 4) Sportverein
- 127- Ach du Lieber! Wie siehst du denn aus?
 1) Himmel 2) Erde 3) Stern 4) Wolke
- 128- Wir müssen die Arbeit unter uns, um rechtzeitig fertig zu werden.
 1) erteilen 2) aufteilen 3) ansteilen 4) unterteilen
- 129- Die Kinder müssen irgendwann anfangen, sich richtig zu
 1) annehmen 2) abnehmen 3) benehmen 4) aufnehmen
- 130- Die Tür fiel ins und er musste draußen bleiben
 1) Turm 2) Haus 3) Treppe 4) Schloss

Teil C: Wortreihenfolge

Hinweis: Welcher Satz ist grammatisch und bedeutungsmäßig korrekt?

- 131- gestern / sie / telefonieren / er / mit / lange
 1) Sie telefonierte gestern lange mit ihm. 2) Ihm telefonierte sie mit gestern lange.
 3) Telefoniert sie gestern lange mit ihm. 4) Gestern sie telefonierte lange mit ihm.
- 132- liegen / Bank / Geld / er / viel / haben
 1) Viel Geld er auf der Bank hat liegen.
 2) Er hat viel Geld auf der Bank liegen.
 3) Er viel Geld auf der Bank liegen haben.
 4) Auf der Bank er haben viel Geld liegen.

- 133- fahren / nach / München / er / noch / jede / die Woche
 1) Noch nach München jede Woche er fährt?
 2) Jede Woche noch nach München er fahren?
 3) Fährt er noch jede Woche nach München?
 4) Nach München jede Woche er noch fahren?
- 134- eine Nachricht / der Vorsitzende / schnell / sehr / überbringen / das Wahlergebnis / über / ich
 1) Ich dem Vorsitzenden wollte sehr schnell eine Nachricht über das Wahlergebnis überbringen.
 2) Ich sehr schnell wollte eine Nachricht dem Vorsitzenden über das Wahlergebnis überbringen.
 3) Ich wollte sehr schnell eine Nachricht über das Wahlergebnis überbringen dem Vorsitzenden.
 4) Ich wollte dem Vorsitzenden sehr schnell eine Nachricht über das Wahlergebnis überbringen.
- 135- ich / gestern / die Vase / der Tisch / stellen / auf / Absicht / mit / haben
 1) Ich gestellt gestern mit Absicht die Vase auf den Tisch habe.
 2) Gestern ich habe mit Absicht die Vase auf den Tisch gestellt.
 3) Ich habe gestern mit Absicht die Vase auf den Tisch gestellt.
 4) Gestellt habe ich die Vase auf den Tisch mit Absicht gestern.

Teil D: Lückentext

Hinweis: Lesen Sie bitte sorgfältig den folgenden Lückentext und füllen Sie dann die Lücken (136-150) mit den passenden Wörtern aus!

Viele Jugendliche werden von dem Beruf Feuerwehrmann oder -frau (136). Sie finden es aufregend und (137). Die Aufgaben der Feuerwehr sind vielfältig. Nach (138) müssen die Feuerwehrleute Äste und umgefallene Bäume entfernen, ereignen sich Autounfälle, müssen sie Menschen aus den Autos retten. Oder wenn starke Regenfälle und (139) vorkommen, ist so schnell wie möglich das Wasser nach draußen zu (140) und Keller und Häuser leerzupumpen. Vor allem kommen die Feuerwehrmänner bei Feuer und Bränden (141) und müssen das Feuer (142) und evtl. Menschen, die in (143) Gebäuden eingeschlossen sind, herausholen. Wichtig ist es, auch für ihren eigenen Schutz zu (144). Dafür tragen sie Schutzausrüstung und geeignete (145). Sie sind Tag und Nacht im Einsatz, um bei Gefahren und Katastrophen schnell am Ort des Geschehens zu sein. Demnach müssen sie (146) einsatzbereit sein. Menschenleben retten gehört zu ihren Aufgaben, nicht nur bei Bränden: Z.B. die Abwendung einer Lebensgefahr bei Menschen durch (147) (Erste Hilfe), die der Erhaltung oder Wiederherstellung von Atmung, Kreislauf oder (148) dienen. Außerdem betreibt die Feuerwehr aktiven (149), etwa durch die Eindämmung bei Ölunfällen und Bänden von Ölsuren, Schutz vor chemischen, biologischen sowie atomaren (150).

- | | | | |
|-----------------------|------------------|------------------|----------------|
| 136- 1) abgezogen | 2) angezogen | 3) umgezogen | 4) ausgezogen |
| 137- 1) stürmisch | 2) winterlich | 3) abenteuerlich | 4) zauberhaft |
| 138- 1) Staus | 2) Stürmen | 3) Hochwasser | 4) Sandstürmen |
| 139- 1) Überflutungen | 2) Überhitzungen | 3) Überwasser | 4) Übermächte |

- | | | | |
|--------------------------|-------------------|--------------------|------------------|
| 140- 1) ausfordern | 2) befördern | 3) einfördern | 4) entfördern |
| 141- 1) zum Einsatz | 2) in Umsatz | 3) auf Aussatz | 4) auf Einsatz |
| 142- 1) stiften | 2) setzen | 3) löschen | 4) tragen |
| 143- 1) fertigen | 2) erhitzen | 3) sauberen | 4) brennenden |
| 144- 1) treffen | 2) helfen | 3) sorgen | 4) fesseln |
| 145- 1) Geräte | 2) Getränke | 3) Gewerke | 4) Gebäude |
| 146- 1) ständig | 2) tagsüber | 3) manchmal | 4) in der Nacht |
| 147- 1) Abschlußnahmen | 2) Dauermaßnahmen | 3) Sofortmaßnahmen | 4) Wertmaßnahmen |
| 148- 1) Arbeitsfähigkeit | 2) Herzfähigkeit | 3) Armbewegung | 4) Lauffähigkeit |
| 149- 1) Autoschutz | 2) Regenschutz | 3) Windschutz | 4) Umweltschutz |
| 150- 1) Geräten | 2) Gefahren | 3) Getränken | 4) Gebäuden |

Teil E: Leseverstehen

Hinweis: Lesen Sie bitte sorgfältig die folgenden Texte und entscheiden Sie sich dann im Hinblick auf die jeweiligen Fragen (151-170) für die richtigen Antworten!

Text 1:

Wind gehört zusammen mit Wasser, Sonne und Biomasse zu den regenerativen Energiequellen, die auch durch ständige Nutzung nicht verbraucht werden. Eine Windkraftanlage wandelt Windenergie in elektrischen Strom um. Dies geschieht, indem die Bewegungsenergie des Windes den Rotor in eine Drehbewegung versetzt, welche an einen Generator weitergegeben wird. Dort wird sie in elektrischen Strom umgewandelt, der dann zumeist in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Moderne Windkraftanlagen sind wahre Windriesen: In Höhen bis zu 190 Metern drehen sich die großen Rotorblätter mit einer Geschwindigkeit von manchmal mehr als 200 Stundenkilometern. Das Herzstück der Anlage, der Generator, befindet sich oben im Anlagenkopf im Maschinenraum. Der Durchmesser des dreiblättrigen Motors kann bis zu 80 Meter messen. Weil der Wind über dem Meer noch kräftiger als an Land weht, errichtet man inzwischen Windkraftanlagen auch mitten im Meer. Der größte Windpark Dänemarks wurde 2002 fertiggestellt. Er liegt in der Nordsee, 14-20 Km vor der Küste Jütlands. Die Leistung war so hoch, dass es ihn 2003 zum größten Windpark der Welt machte. Auch bei uns sollen in der Nordsee und der Ostsee Windparks mit 160 Meter hohen Türmen errichtet werden.

- 151- Wind gehört zusammen mit der Sonne und dem Wasser zu den
Energiequellen.
- | | |
|-----------------|----------------------|
| 1) erholbaren | 2) wiederholbaren |
| 3) erneuerbaren | 4) wiederaufbauenden |
- 152- Was ist die Eigenschaft der regenerativen Energiequellen?
- 1) Sie werden nicht genutzt.
 - 2) Sie werden immer abgenutzt werden.
 - 3) Sie sind keine richtigen Energiequellen.
 - 4) Sie werden durch ständige Nutzung nicht verbraucht.
- 153- In einer Windkraftanlage wird aus Windenergie
- | | |
|--------------------|------------------------|
| 1) Strom gepustet | 2) Strom erzeugt |
| 3) Strom errichtet | 4) Strom herausgesucht |
- 154- Wie wird Windenergie in Strom umgewandelt?
- 1) Die Windenergie wird durch die Drehbewegung des Rotors an einen Generator weitergegeben
 - 2) Die Bewegungsenergie des Rotors wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist
 - 3) Die Windenergie wandelt den elektrischen Strom um
 - 4) Die Windenergie speist das öffentliche Stromnetz

155- Wie schnell drehen sich die Rotorblätter?

- 1) bis zu 80 Meter
- 2) bis zu 200 Stundenmetern
- 3) bis zu 190 Stundenkilometern
- 4) manchmal mehr als 200 Stundenkilometern

156- Der wichtigste Teil der Anlage ist

- 1) der Rotor
- 2) der Generator
- 3) der Motor
- 4) der Wind

157- Wo lag 2003 der größte Windanlage der Welt?

- 1) In Deutschland, in der Ostsee, im Park
- 2) In Deutschland, in der Nordsee, im Park
- 3) In Dänemark, in der Nordsee, vor der Küste Jütlands
- 4) In Dänemark, in der Ostsee, vor der Küste Jütlands

Text 2:

Der innere Monolog ist eine Erzähltechnik, die besonders im modernen Roman Verwendung findet. Er dient dazu, dem Leser die Gedanken und Gefühle und den Bewusstseinszustand einer literarischen Figur als stummes, rein gedankliches Selbstgespräch zu präsentieren. Der Erzähler ermöglicht dem Leser durch einen inneren Monolog somit nicht nur eine anschlussreiche Einsicht in die Gedanken- und Gefühlswelt der literarischen Figur, sondern auch in ihre Psyche. In einem inneren Monolog führt die literarische Figur ein Gedanken-Gespräch mit sich selbst. Sie stellt Fragen an sich selbst, macht sich Vorwürfe, äußert Bedenken, denkt über das eigene Verhalten und das Verhalten der anderen Figuren nach, schmiedet Pläne für die Zukunft, formuliert Ängste und Befürchtungen oder lässt ihren Gefühlen freien Lauf. Innere Monologe werden meist in der Ich-Form und vorrangig im Präsens geschrieben. Die lückenlose Darstellung der Gedanken bedingt, dass die Erzählzeit länger ist als die erzählte Zeit. Der inneren Monolog besteht aus direkter Rede, die aber entweder nicht ausgesprochen oder von Außenstehenden nicht bemerkt wird. Sein Reiz besteht in der Paradoxie, dass alle Leser mitbekommen, was die Figur nur zu sich selbst sagt.

158- Der innere Monolog ist

- 1) ein stummes, gedankliches Selbstgespräch
- 2) eine Gedanken- und Gefühlswelt
- 3) ein Teil moderner Romane
- 4) ein Bewusstseinszustand

159- Warum ist der innere Monolog besonders interessant?

- 1) Es ist eine direkte Rede des Lesers mit sich selbst.
- 2) Es ist eine indirekte Rede der Figur in seinem Inneren.
- 3) Der Leser versteht nichts von dem, was die Figur zu sich selbst sagt.
- 4) Der Leser bekommt alles mit, was die Figur eigentlich nur zu sich selbst sagt.

160- Durch den inneren Monolog

- 1) ist die Figur einsichtslos
- 2) ist die Figur verängstigt
- 3) macht sich die Figur selber Vorwürfe
- 4) macht sich die Figur keine Gedanken

161- In welcher Form und Zeit wird der innere Monolog in der Regel geschrieben?

- 1) Er-Form und Futur
- 2) Er-Form und Präsens
- 3) Ich-Form und Präsens
- 4) Ich-Form und Präteritum

162- Dem Leser wird durch den inneren Monolog Einsicht gegeben.

- 1) in eine Präsentation der Figur
- 2) in eine moderne Erzähltechnik
- 3) in die Selbstgespräche des Lesers
- 4) in die Gedankenwelt und die Psyche der Figur

163- Warum ist im inneren Monolog die Erzählzeit länger als die erzählte Zeit?

- 1) Man stellt Fragen an sich selbst
- 2) Den Gefühlen lässt man freien Lauf
- 3) Die Gedanken werden lückenlos dargestellt
- 4) Die Ängste und Befürchtungen werden formuliert

Text 3:

Nach dem zweiten Weltkrieg (1939-1945) wurde Deutschland ein geteiltes Land mit zwei vollkommen verschiedenen Regierungssystemen: Aus dem Westen Deutschlands wurde die Bundesrepublik Deutschland (BRD) und im Osten entstand die Deutsche Demokratische Republik (DDR). Die Teilung Deutschlands, die erst 1990 durch die Wiedervereinigung beendet wurde, bedeutete auch, dass sich in der DDR und in der BRD zwei unterschiedliche Fernsehsysteme entwickelten. Während die Fernsehgeschichte der DDR bereits am 21. Dezember 1952 mit einem Fernsehprogramm des Deutschen Fernsehfunks begann, ging in der Bundesrepublik Deutschland am 1. November 1954 das Erste Deutsche Fernsehen erstmals auf Sendung. Damals wurde das Programm überall noch in Schwarz-Weiß ausgestrahlt, denn Farben gab es auf den Fernsehbildschirmen erst ab 1968. Während in der DDR das Fernsehen vom Staat kontrolliert wurde, bestimmte in Westdeutschland die so genannte Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Deutschlands (kurz ARD) das Fernsehprogramm. Einige Jahre blieb das Erste Deutsche Fernsehen in der BRD konkurrenzlos. 1963 wurde dann aber ein weiterer öffentlicher Sender ins Leben gerufen: Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF). Ab 1975 wurden Fernsehgeräte mit Fernbedienung ausgestattet, sodass die Zuschauer zum Programmwechsel nicht mehr aufstehen mussten, sondern per Knopfdruck auf einen anderen Sender umschalten konnten.

164- Die Teilung Deutschlands nach dem zweiten Weltkrieg hat zu geführt.

- | | |
|------------------------------------|---|
| 1) Farbige Fernsehbildschirme | 2) Wiedervereinigung Deutschlands |
| 3) Entstehung der Fernsehprogramme | 4) unterschiedlichen Regierungssystemen |

165- Nach der Teilung Deutschlands haben sich zwei verschiedene Fernsehsysteme

- | | | | |
|---------------|--------------|-----------------|-----------------|
| 1) entwickelt | 2) umwickelt | 3) aufgewickelt | 4) eingewickelt |
|---------------|--------------|-----------------|-----------------|

166- Warum gab es in der DDR und BRD unterschiedliche Fernsehprogramme?

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| 1) Durch die Unterschiede der Farben | 2) Wegen der Teilung Deutschlands |
| 3) Durch die Wiedervereinigung | 4) Wegen der Entwicklung |

167- Wie heißen die bedeutendsten Fernsehprogramme Deutschlands?

- | | |
|----------------|----------------|
| 1) DDR und ARD | 2) ARD und BRD |
| 3) ARD und ZDF | 4) BRD und ZDF |

168- Deutschland war geteilt.

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1) von 1939 bis 1945 | 2) von 1945 bis 1952 |
| 3) von 1939 bis 1975 | 4) von 1945 bis 1990 |

169- Wie begann in der DDR die Fernsehgeschichte?

- 1) Mit einem Fernsehprogramm des Deutschen Fernsehfunks
- 2) Vom Staat kontrollierte Farbausstrahlung
- 3) Am 21. Dezember 1952
- 4) In Schwarz-Weiß

170- Wozu war der Knopfdruck auf der Fernbedienung nötig?

- 1) um konkurrenzlos zu bleiben
- 2) um einen Sender ins Leben zu rufen
- 3) um die Farben kontrollieren zu können
- 4) zum Programmwechsel ohne aufzustehen

Partie A: Grammaire

Complétez les phrases suivantes en cochant la réponse correcte:

- 101- Dans le hall, spectateurs se sont rassemblés avant d'entrer dans la salle.
 1) de 2) des 3) les 4) ces
- 102- Tu devrais occuper davantage de tes plantes. Elles sont toutes fanées.
 1) t' 2) l' 3) s' 4) lui
- 103- Pour ce poste à l'UNICEF, vous devez parler le français.
 1) gentiment 2) couramment 3) immédiatement 4) brièvement
- 104- Nous depuis plus de 6 heures, quand un violent orage a éclaté.
 1) roulions 2) roulons 3) avons roulé 4) roulerions
- 105- Lorsque tu ce roman, je t'en prêterai un autre.
 1) terminais 2) as terminé 3) termineras 4) auras terminé
- 106- Je voudrais avoir un portable; si tellement besoin pour mon travail.
 1) je l' 2) j'en 3) je lui 4) j'y
- 107- J'ai soigneusement rangé la robe je viens d'acheter pour le mariage de ma copine.
 1) où 2) qui 3) dont 4) que
- 108- Il est obligatoire que tous les enfants tester à la rentrée.
 1) fontl 2) se font 3) se fassent 4) se feraient
- 109- Elle ne met pas oignon dans la soupe.
 1) d' 2) de l' 3) aux 4) des
- 110- Votre écriture est vraiment illisible; même le pharmacien n'a pas pu le lire.
 1) irrégulière 2) asymétrique 3) discontinue 4) malhonnête
- 111- Nous comptons votre présence à la réunion car on va prendre une décision importante.
 1) par 2) avec 3) de 4) sur
- 112- de ces filles est ta meilleure copine?
 1) Quels 2) Lesquelles 3) Laquelle 4) Quelles
- 113- S'il y avait du brouillard, l'avion ne pas.
 1) décollerait 2) décollera 3) décolle 4) va décoller
- 114- Le magasin est ouvert les jours, 24h/24.
 1) tout 2) tous 3) toute 4) toutes
- 115- Elle cherche du travail plus d'un an.
 1) en 2) pour 3) il y a 4) depuis
- 116- Ces lunettes, c'est ma mère qui me les a
 1) offert 2) offerts 3) offertes 4) offerte
- 117- ses 80 ans, il conduit encore.
 1) Pour 2) Grâce 3) À cause de 4) Malgré
- 118- Ma tante cuisine de tous les membres de la famille.
 1) la mieux 2) le mieux 3) la meilleure 4) bien
- 119- il y avait une grande foule dans le stade, j'ai attrapé le Covid-19.
 1) Comme 2) Parce que 3) Car 4) À cause
- 120- À la fin de la journée, ma collègue était fatiguée pour finir son dossier.
 1) trop 2) beaucoup 3) encore 4) plus

Partie B: Vocabulaire:

Complétez les phrases suivantes en cochant la réponse correcte:

- 121- condamne l'accusé à 10 ans de prison.
 1) L'avocate 2) Le procureur 3) Le témoin 4) Le juge
- 122- Le candidat à l'élection présidentielle a promis de baisser sur le revenu.
 1) l'impôt 2) le chômage 3) la consommation 4) l'exploitation
- 123- Comme elle restait seulement trois mois à Paris, elle a loué un appartement
 1) garni 2) de luxe 3) meublé 4) équipé

- 124- Un homme ne ment jamais, il faut être franc sans blesser les autres.
 1) paresseux 2) sincère 3) négligent 4) ingrat
- 125- Après ce long match de football, ils ont mal aux
 1) bras 2) épaules 3) jambes 4) mains
- 126- Chaque année, Pierre, propriétaire, signe un contrat avec un dans une agence immobilière.
 1) loger 2) location 3) loyer 4) locataire
- 127- est une personne qui s'occupe des vêtements d'une représentation.
 1) L'artiste 2) Le figurant 3) Le costumier 4) Le cadreur
- 128- Le football est un sport qui se pratique sur un
 1) terrain 2) sol 3) terre 4) piste
- 129- Pour la première fois de ma vie, j'ai du caviar à Noël.
 1) avalé 2) dégusté 3) grignoté 4) picoré
- 130 - Pour de mon père, ses collègues lui ont offert une montre.
 1) le mariage 2) le baptême
 3) la communion 4) le départ en retraite
- 131- J' toujours mon termos avec du café chaud, quand je vais faire du ski.
 1) emporte 2) apporte 3) amène 4) emmène
- 132- Le médecin son patient avant de prescrire un traitement.
 1) voit 2) regarde 3) examine 4) observe
- 133- Son père est allé faire des courses au marché et il en est revenu avec une de légumes.
 1) gorgée 2) poignée 3) pincée 4) brassée
- 134- Pierre fréquente régulièrement des cafés, c'est un de la terrasse du café de la place Victor Hugo.
 1) familial 2) familier 3) famille 4) familiarité
- 135- Les Asiatiques sont connus d'avoir une physionomie qui ni leurs sentiments ni leurs pensées.
 1) n'explique 2) ne dit 3) n'exprime 4) ne raconte
- 136- On peut acheter des médicaments dans une sur une ordonnance.
 1) épicerie 2) mercerie 3) pharmacie 4) laboratoire
- 137- Le gouvernement français condamne Facebook et Google à 210 millions d'euros pour l'utilisation de cookies.
 1) insuffisante 2) excessive 3) minime 4) faible
- 138- Ils habitent loin et se communiquent en des mails.
 1) envoyant 2) postant 3) télégramant 4) téléchargeant
- 139- est un mode d'habitation popularisée auprès des jeunes.
 1) La location 2) La colocation
 3) L'urbanisation 4) La sous-location
- 140- Nous respirons de plus en plus mal car les villes ne cessent de
 1) se développer 2) s'industrialiser
 3) se polluer 4) se mécaniser

PART C:

Partie C: Lisez les conversations suivantes puis répondez aux questions qui suivent chaque conversation en cochant la case correcte:

- 141- Bonjour, je voudrais parler à Maria Suarez, s'il vous plaît.
 - Pardon?
 - Mademoiselle Suarez.
 - Ah oui, je vois.
 1) qui demandez-vous 2) qui voulez-vous
 3) qui je passe 4) qui est-ce

- 142- Le malade: J'ai mal au ventre et j'ai de la fièvre.
 Le médecin: Depuis longtemps?
 Le malade: Depuis hier soir.
 Le médecin: Vous êtes le cinquième que je vois ce matin avec les mêmes symptômes.
 Le malade: Je pourrais retravailler vite, j'espère?
 Le médecin:
- 1) C'est la crise de foie
 - 2) Ce n'est que la grippe
 - 3) Vous n'avez pas de fièvre
 - 4) Soignez-vous d'abord, voici votre ordonnance.
- 143- Marie à Sylvie:
 J'ai une surprise-party dans mon jardin samedi; veux-tu venir?
 Marie d'aller à sa surprise-party samedi.
- 1) m'ordonne
 - 2) m'invite
 - 3) me défend
 - 4) me demande
- 144- La cliente: S'il vous plaît?
 Le serveur: Oui?
 La cliente: Je vais prendre la formule à 15 euros.
 Le serveur: Oui, et
- La cliente: Je vais prendre la salade au chèvre.
- 1) comme entrée
 - 2) qu'est-ce qu'il y a
 - 3) qu'est-ce que c'est
 - 4) quel est le plat du jour
- 145- Le réceptionniste: Bonjour monsieur.
 Le touriste: Bonjour madame, je voudrais une chambre pour deux personnes s'il vous plaît.
 Le réceptionniste:
- Le touriste: Non, oh! L'hôtel est complet?
- 1) Qu'est-ce que vous me conseillez
 - 2) Non vous avez de la chance
 - 3) Combien coûte la chambre
 - 4) Vous avez réservé

PART D: la mise en ordre des mots

Placez les éléments suivants dans u ordre correct:

- 146- les-ont-de-sur-construct-château-un-plage-enfants-sable-la
- 1) Sur la plage les enfants ont construit un château de sable.
 - 2) Un château de sable les enfants ont construit sur la plage.
 - 3) Les enfants ont construit un château de sable sur la plage.
 - 4) Les enfants sur la plage ont construit un château de sable.
- 147- joue-le-chien-des-avec-os
- 1) Joue le chien avec des os.
 - 2) Le chien avec des os joue.
 - 3) Le chien joue avec des os.
 - 4) Avec des os le chien joue.
- 148- Dans-mon-joue-frère-le-souvent-jardin
- 1) Souvent mon frère joue dans le jardin.
 - 2) Dans le jardin mon frère joue souvent.
 - 3) Mon frère souvent joue dans le jardin.
 - 4) Mon frère joue souvent dans le jardin.
- 149- la-thé-à-j'-boire-du-aime-menthe
- 1) Du thé à la menthe j'aime boire.
 - 2) J'aime boire du thé à la menthe.
 - 3) J'aime du thé à la menthe boire.
 - 4) J'aime à la menthe boire du thé.
- 150- le-voyageurs-quai-train-les-attendent-sur-le
- 1) Les voyageurs sur le quai attendent le train.
 - 2) Sur le quai les voyageurs attendent le train.
 - 3) Les voyageurs attendent le train sur le quai.
 - 4) Le train les voyageurs attendent sur le quai.

PART E: Texte à compléter

Complétez le texte suivant à l'aide des réponses proposées:

C'est ce que (151) les universités de plus en plus. La professionnalisation est (152) dans les établissements (153) il y a une quinzaine d'années.
 Aujourd'hui, on est dans une logique d'insertion (154) imposée (155) la loi. Et cela se traduit par (156) d'un bureau d'insertion dans chaque université. De plus en plus, l'université ne fait que préparer à (157): elle ne (158) pas se limiter à cela. Bien sûr, on a envie que les étudiants réussissent. Mais l'université n'est pas responsable (159) les étudiants ne trouvent pas de travail. On dit : "Ils ont été mal (160).

- | | | | |
|-----------------------|-------------------|----------------------|---------------------|
| 151- 1) font | 2) faisaient | 3) fait | 4) ont fait |
| 152- 1) entré | 2) entrée | 3) entrés | 4) entrer |
| 153- 1) primaires | 2) secondaires | 3) institutionnelles | 4) universitaires |
| 154- 1) professionnel | 2) professionnels | 3) professionnelle | 4) professionnelles |
| 155- 1) par | 2) pour | 3) sur | 4) avec |
| 156- 1) l'ouverture | 2) la création | 3) la production | 4) l'invention |
| 157- 1) un métier | 2) un voyage | 3) une vie | 4) une formule |
| 158- 1) a dû | 2) droit | 3) devait | 4) devrait |
| 159- 1) si | 2) que | 3) qui | 4) comment |
| 160- 1) formé | 2) former | 3) formés | 4) forme |

PART F: Compréhension de texte

Lisez les textes suivants et répondez aux questions:

Passage 1:

Ça sert à quoi, Tweeter?

Inventé par l'Américain Jack Dorsey en mars 2006, Twitter est un site Internet qui permet de diffuser gratuitement des mini messages vers des ordinateurs ou des téléphones portables. Ces textes qu'on appelle des "Tweets" peuvent contenir jusqu'à 140 signes alphabétiques.

Pour pouvoir envoyer un message sur Twitter, il faut d'abord s'inscrire sur Internet. C'est gratuit. Une fois cette étape réalisée, on peut décider d'écrire soi-même des tweets qui sont diffusés et lus par d'autres membres de la communauté Twitter qui ont envie de suivre ce que l'on raconte.

On appelle ces personnes les "followers" ceux qui suivent vos messages. On peut aussi suivre des messages envoyés par d'autres membres de Twitter pour découvrir leur avis, on aura alors des "followings".

C'est un site qui permet de diffuser et de lire rapidement des informations courtes sur des sujets qui nous intéressent: un avis sur un match sportif, une actualité sur un chanteur.... Twitter ressemble un peu au célèbre réseau social Facebook.

La principale différence, c'est que Twitter partage des informations entre des personnes qui ont des passions ou des intérêts communs mais qui ne se connaissent pas au départ, alors que Facebook est plutôt destiné à échanger avec des gens que l'on connaît. On compte 140 millions d'utilisateurs sur toute la planète, dont 5 millions en France. Parmi eux, il y a aussi des hommes politiques, des stars, des entreprises et des journaux.

- 161- L'objectif du texte ci-dessus est
- 1) de donner des informations sur Twitter
 - 2) de nous prévenir sur les dangers de Twitter
 - 3) de nous donner son avis sur les réseaux sociaux
 - 4) de nous apprendre le fonctionnement de Facebook

- 162- Les messages sur Twitter sont
- 1) payants 2) gratuits 3) efficaces 4) coûteux
- 163- Pour tweeter, on a besoin
- 1) d'Internet 2) d'une liste
3) d'autorisation 4) de permission
- 164- Les utilisateurs de Twitter
- 1) se communniquent obligatoirement en anglais
2) peuvent s'envoyer de très longs messages
3) ne se connaissent pas forcément
4) se connaissent sûrement
- 165- de Français peuvent tweeter sur tout sujet
- 1) Quelques 2) Peu 3) 140 millions 4) Cinq millions

Passage 2 :

2.3 millions de tonnes: c'est la quantité de produits alimentaires qui sont jetés chaque année par nos épiceries et supermarchés. Les invendus ou les produits dont la date limite de consommation est trop proche se retrouvent ainsi dans nos poubelles. Quand on sait que nombre de Français n'arrivent pas à acheter le minimum pour s'alimenter, il y a de quoi être offusqué.

Le gouvernement s'est penché sur le sujet et des associations caritatives, comme les Restos du cœur, et la grande distribution, qui s'engage à offrir tous ces produits... Selon la taille de l'association, les récoltes ont lieu chaque jour ou plusieurs fois par semaine directement aux portes du magasin. S'il s'agit d'un changement important pour ces associations qui se fournissent ainsi plus facilement en produits alimentaires, certains grands distributeurs avaient déjà pris l'initiative de distribuer leurs invendus. En effet, eux aussi y trouvent un avantage de taille: détruire les invendus coûte beaucoup plus cher que de les donner. De plus, ils ne perdent aucun client puisque, de toutes manières, les bénéficiaires n'auraient jamais pu se rendre dans les magasins pour acheter ces produits de première nécessité. Le fait que cette démarche ne soit pas mise en place par une loi laisse plus d'autonomie aux supermarchés. Ce nouveau cadre permet donc de systématiser une distribution qui est rentable pour les plus démunis, les associations, les supermarchés mais aussi l'environnement.

Au-delà de la réduction des déchets, quand on sait qu'une baguette de pain correspond à l'utilisation d'une baignoire remplie d'eau, l'impact écologique est loin d'être négligeable. On peut donc réjouir d'un tel changement. Il reste malgré tout un point noir au tableau: les principaux gaspilleurs de nourriture restent les ménages et eux ne sont contraints par aucune loi. A nous de contribuer à la réduction de ce gâchis en réalisant une révolution alimentaire au sein de notre foyer.

- 166- Quel est le changement évoqué dans le texte?
- 1) Les supermarchés sont obligés de jeter leurs invendus
2) Les supermarchés sont obligés de redistribuer leurs invendus
3) Les supermarchés sont obligés de verser des fonds aux associations
4) Les supermarchés sont obligés de faire des compostes de leurs invendus
- 167- Qui agit principalement pour permettre ce changement?
- 1) Les écologistes 2) Les consommateurs
3) La grande distribution 4) Le gouvernement et les associations
- 168- Quels sont les points positifs pour l'environnement?
- 1) Les temps des transports seront payés
2) La quantité des déchets sera réduite
3) La consommation de la classe moyenne va diminuer
4) La consommation énergétique liée à la production alimentaire va augmenter
- 169- Qui doit réduire le gâchis alimentaire?
- 1) Les agriculteurs 2) Les producteurs
3) Les familles 4) Les restaurants gastronomiques
- 170- Le gouvernement a mis en place pour mettre fin aux gaspillages alimentaires.
- 1) des réductions fiscales 2) des subsides
3) un budget spécial 4) une loi